



# Gladbeck - Bottrop - Dorsten

## „Hier stehe ich...“

**MLFR** *Lutherbotschafter im Landeskirchenamt soll für das Lutherjahr 2017 werben*

GLADBECK/BIELEFELD – Ein ganz besonderer Botschafter gab jetzt dem Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld die Ehre: Der große Reformator Martin Luther höchstselbst, mitgebracht von einer Delegation des Gladbecker Martin Luther Forum Ruhr (MLFR).

Der Vorstandsvorsitzende des MLFR, Martin Grimm, Kurator Peter Hardetert sowie Klaus-Dieter Salinga als Vorstand und Gründungsmitglied Renate Salinga besuchten Präses Annette Kurschus mit einer knapp einen Meter großen Luther-Plastik im Gepäck. Die purpurrote Figur fungiert fortan in Bielefeld, dem Sitz der westfälischen Landeskirche, als „Lutherbotschafter“ für das Lutherjahr 2017.

Es handelt sich dabei um eine der 800 Figuren, die der Objektkünstler Ottmar Hörl 2010 auf dem Marktplatz von Wittenberg in einer viel diskutierten Aktion installiert hatte. Von dort aus ging die Reise

der „Lutherbotschafter“ weiter in die ganze Welt.

Einige der nach der bekannten Lutherstatue von Gottfried Schadow in Wittenberg gestalteten Figuren wurden verkauft oder verschenkt und stehen heute beispielsweise im Gladbecker Rathaus, im Berliner Bundestag oder im Weißen Haus in Washing-

ton. 160 dieser „Lutherbotschafter“ kamen im Mai 2011 nach Gladbeck, wo die viel beachtete Installation „Martin Luther: Hier stehe ich“ in der ehemaligen Evangelischen Markuskirche gezeigt wurde (*UK berichtete*). Seinerzeit sagte Ottmar Hörl anlässlich der Ausstellungseröffnung: „Nein, meine Figu-

ren selbst sind keine Kunst, sondern sie sind ein Impulsträger, um Kunst und Kunsterlebnis in den öffentlichen Raum zu tragen.“

Initiiert wurde die Ausstellung in Gladbeck vom Martin Luther Forum Ruhr, das sich seit seiner Gründung im Jahr 2007 dafür einsetzt, das kulturelle Erbe der Reformation im Ruhrgebiet lebendig und erlebbar zu machen.

Anlässlich der Amtseinführung von Superintendent Dietmar Chudaska am 11. Mai dieses Jahres besuchte Präses Annette Kurschus das MLFR, das landesweit als gelungenes Beispiel für die sinnvolle Folgenutzung eines ehemaligen Sakralbaus gilt. Die leitende Geistliche der viertgrößten Landeskirche der EKD zeigte sich seinerzeit besonders beeindruckt von der Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ mit ihrer Mischung aus aktueller Medien-, Audio- und Lichttechnik, Texten, Bildern und Exponaten.



„Hier stehe ich...“: Klaus-Dieter Salinga, Präses Annette Kurschus, Martin Grimm, Peter Hardetert und Renate Salinga (v.r.).

FOTO: EKVW

Bu/EKvW